Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 11: **Ornament**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

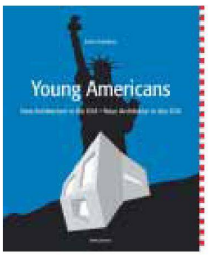
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

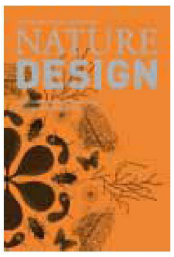
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Beate Engelhorn
Young Americans
Neue Architektur in den USA
424 S., ca. 450 farbige Abb.,
Fr. 129.–/€ 78.–
2007, 22,5 x 28 cm, gebunden
DOM Publishers, Berlin
ISBN 978-3938666-17-3

Neben einigen wenigen grossen Namen wie Frank Lloyd Wright, Robert Venturi oder Peter Eisenman verbinden wir mit der amerikanischen Architektur vorwiegend standardisierte Investorenbauten, hochgezogen von Architekturfabriken im Fliessbandsystem. Dass sich auch auf der anderen Seite des Atlantiks eine junge Architektengeneration pragmatisch und virtuos zugleich mit den traditionellen Themen der Architektur auseinandersetzt, dokumentiert der hier angezeigte Bildband, der zur gleichnamigen Ausstellung im Frankfurter Architekturmuseum in diesem Sommer erschien. Die Autorin präsentiert unterschiedlichste Projekte von 26 jungen Architekturbüros, allesamt in den vergangenen sieben Jahren realisiert. In ihrem bunten Querschnitt hat Beate Engelhorn bewusst auf klassische Projekttypen wie Wohnsiedlungen oder Bürobauten verzichtet. So sind es, neben Einfamilienhäusern in städtischem oder ländlichem Umfeld, vorwiegend An-, Aus- und Umbauten, Interventionen in Aussenräumen, Möbelentwürfe oder Corporate Design-Aufgaben, die mit kurzen Begleittexten, Detailaufnahmen und -plänen auf zwei bis sechs Seiten vorgestellt werden. *rh*



Nature Design
Von Inspiration zu Innovation
Museum für Gestaltung Zürich (Hrsg.)
320 S., 400 Farb-Abb.,
Fr. 46.90/€ 29.90
2007, 16,5 x 24 cm, broschiert
Lars Müller publishers, Baden
ISBN: 978-3-03778-100-5

Die Natur als Inspirationsquelle für die Gestaltung der menschlichen Umwelt: Diesem ebenso alten wie umfassenden Thema widmet das Museum für Gestaltung Zürich eine sehenswerte Ausstellung (noch bis am 2. Dezember) und einen schönen Katalog. Anlass ist die Beobachtung, dass die Vorbildhaftigkeit der Natur in den verschiedenen gestalterischen Disziplinen in den letzten Jahren wieder intensiver geworden ist. Entsprechend viel Raum wird der Gegenwart eingeräumt. Geschickt wird aber auch die geschichtliche Dimension des Themas beleuchtet. So sind Ausstellung und Buch in vier «Passagen» und sieben «Themenlandschaften» gegliedert. Dabei sind die Passagen historischen bis gegenwärtigen Aspekten gewidmet, und die Themenlandschaften versuchen parallel dazu über Oberbegriffe wie «Meer», «Wald», «antropomorph» oder «Geruch» verschiedenste Entwürfe und Objekte thematisch zu ordnen. Besonders interessant sind jene Exponate, bei denen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Natur sichtbar wird. Ob funktionaler, formaler oder struktureller Art spielt keine Rolle, entscheidend ist, dass Aspekte der Natur anverwandelt und nicht bloss imitiert worden sind. *cw*

Brigitta Neumeister-Taroni
Der Traum der perfekten Form.
Innovation und Ästhetik im
Schweizer Handwerk
348 S., 141 Farb-Abb., Fr. 48.–
2007, 13,0 x 17,5 cm, fadengeheftet
Helden Verlag, Zürich
ISBN 978-3-905748-05-5

Traditionelle Handwerke geniessen wieder mehr Anerkennung. Handwerker dienen Architekten als Fachpersonen, damit diese besondere Ideen umsetzen können. Man denke da zum Beispiel an die Zusammenarbeit des Holzbildhauers Duri Caviezel mit dem Architekten Valerio Olgiati für das Haus des Barden Linard Bardill im Domleschg. Aber auch von Hand hergestellte Objekte wie Leuchten oder Teppiche sieht man wieder vermehrt in privaten wie öffentlichen Bauten. An dieses Interesse knüpft das Buch an. Die Autorin Brigitta Neumeister-Taroni versammelt darin 13 Porträts von Gestaltern und Handwerkerinnen aus der Deutschschweiz. Sie hat die Macher in ihren Werkstätten besucht und hält die Begegnungen in Form von Reportagen fest. Die Fotografin Stephanie Tremp dokumentiert Person, Ort und Objekt auf doppelseitigen Bildern. Man erfährt viel über die Personen, aber teilweise zu wenig übers Handwerk, zu Verarbeitung, Werkzeugen, Materialien, Techniken und Oberflächen. Ein Nachwort von Adrian Knüsel bettet die 13 Porträtierten in einen grösseren Kontext. *ap*

Schweizerische Zentralstelle
für Baurationalisierung CRB (Hrsg.)
Bauleistungen beschreiben und
Baukosten ermitteln
164 S., illustr., Fr. 114.–
2007, 30 x 21,5 cm, gebunden
CRB, Zürich
ISBN 978-3-85567-450-3

Alles klar in Sachen EKG, BKP und NPK? Sattelfest auch bezüglich deren Zusammenhänge? Das vorliegende, in Aufbau und Visualisierung überzeugende Handbuch, zum Selbststudium, als Lehrmittel und Nachschlagewerk gleichermassen geeignet, gibt eine anschauliche Einführung in den Planungs- und Bauprozesses gemäss dem Leistungsmodell des SIA und erklärt die praxisgerechte Anwendung der CRB-Standards. Am Beispielprojekt «Haus im Forst» werden in acht Kapiteln Begriffe und Arbeitsmittel, Abläufe und Methoden vorgestellt, gesetzliche Vorgaben sowie die zu beachtenden Normen und Ordnungen erläutert. Experten-Tipps leiten die einzelnen Kapitel ein, ein Wissens-Check motiviert, bei Unklarheiten nochmals zurück zu blättern. Auf der CRB-Webseite stehen für private Nutzer wie Lehrkräfte vertiefende Zusatzinformationen sowie unterstützende Hilfsmittel für den Unterricht zur Verfügung. Ein Glossar bietet Hilfe bei Fragen zu Fachbegriffen, ein Stichwortverzeichnis das schnelle Auffinden gesuchter Informationen. Ein überaus gelungenes Lehrbuch, das Basis eines dreistufigen, modular aufgebauten Schulungsprogramms der CRB ist. *rh*